

# Wer fürchtet sich vorm bösen Wolf

Wolf: „Wer fürchtet sich vorm bösen Wolf?“

Alle: „Niemand!“

Wolf: „Und wenn er aber kommt?“

Alle: „Dann laufen wir davon!“

Das Fangspiel kann auf mehrere Arten gespielt werden. Der böse Wolf (Fänger) wird durch einen Auszählreim bestimmt. In der einfacheren Version, gedacht für kleinere Kinder, bilden die Kinder einen Kreis, der böse Wolf geht darin hin und her und versucht nach der letzten Textzeile eines der davon laufenden Kinder einzufangen; dieses gehört nun zum Wolf und hilft ihm beim Einfangen, bis zuletzt alle Kinder gefangen sind.

Eine andere Variante benötigt eine größere Spielfläche, einen Turnsaal oder ein Spielfeld im Freien; hier kann man die Grenzen durch ein Zeichen markieren.

Auf der einen Seite steht der Wolf, auf der anderen stehen lose aufgereiht die übrigen Mitspieler. Wenn die Kinder zu laufen beginnen, müssen sie die gegenüberliegende Seite erreichen, ohne vorher vom Wolf abgeklatscht zu werden. Wer vom Wolf berührt wird, gehört nun zum Wolfsrudel. Das Spiel setzt sich in der Gegenrichtung fort, bis alle Kinder eingefangen sind. Das letzte darf nun in die Rolle des bösen Wolfes schlüpfen.

Das Spiel ist auch als „Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann?“ bekannt und verbreitet.

Riedl-Klier, Kinderspiele, S. 252

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

